

MITTLERER KONZERTHAUSSAAL, DONNERSTAG, 29. SEPT. 1932, pünktlich 1/48 UHR

VORLESUNG KARL KRAUS

Hüben und drüben

(Manuskript)

... da fühlte sich das deutsche Volk hüben und drüben eins.
 ... da obsiegte hüben und drüben das Gefühl, daß Österreich ein Teil Deutschlands ist.
 ... Nie gelockerte Schicksalsgemeinschaft hat die deutsche Arbeiterklasse drüben und hüben vereint.
 ... treu dem Gedanken der Schicksalsgemeinschaft der deutschen Arbeiterklasse drüben und hüben ...

Was die Sozialdemokratie auf ihre Fahnen geschrieben hat
 und zwar auf die erste und die letzte der Arbeiter-Zeitung vom 8. Mai 1932:

— — Kampf gegen die jüdischen Bankherren, die Rothschild und Sieghart, gegen die jüdischen Industriegewaltigen, die Trebitsch und Geiringer, gegen die jüdischen Großverdiener, die Gerngroß und Krupnik ganz ebenso wie gegen die christlichen Scharfmacher, die Apold und Busson, die Urban und Schoeller — das wollen wir! — — Den Kampf gegen das Kapital .. — ihn hat die Sozialdemokratie auf ihre Fahnen geschrieben — —

Gerngroß

Krupnik voran!

Die Plakatierung dieser Glosse wurde von der »Wipag« unter Hinweis auf eine geschäftliche Verbindung mit den genannten Firmen (gegen die sie nicht kämpft) abgelehnt. Dieser Teil des Plakats mußte überklebt werden.

Montag, 3. Oktober, 1/48 Uhr, Architektenvereinssaal: Offenbach: Die Seufzerbrücke
 Freitag, 7. Oktober, 1/48 Uhr, Offenbach-Saal: Raimund, Altenberg, Wedekind, Karl Kraus
 Dienstag, 11. Oktober, 1/48 Uhr, Architektenvereinssaal: Offenbach: Pariser Leben

In Vorbereitung das Werk:

Die Sprache